

Der Patientin/dem Patienten
ausgehändigt am:

.....

Dr. med. Gerhard Herold

Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Proktologie

Lindenstraße 1
89165 Dietenheim

Tel. (07347) 919494
Fax (07347) 919495

Patient:	R Flexible Teildarmspiegelung R End- + Mastdarm + linksseitiger Dickdarm Sofern auffällige Befunde gefunden werden, R evtl. Gewebeprobe / Polypenentfernung
Geboren:	

Liebe Patientin, lieber Patient,

Ihr Arzt empfiehlt Ihnen zur Beschwerde-Abklärung (z.B. sichtbar Blutabgang beim Stuhlgang) zunächst eine Teil- + End- Darmspiegelung. **Ziel** dieser Untersuchung ist es, Erkrankungen vom After bis zum maximal mittleren Dickdarm schnell zu erfassen. **Die Vorbereitung ist gegenüber der kompletten Darmspiegelung vereinfacht.** Dies ist heute die **aussagekräftigste Methode**, um schnell organische Veränderungen in dem Teil des Dickdarms zu erkennen, der am häufigsten zum Abgang von **sichtbaren** Blutmengen beiträgt. Dieses **Aufklärungsblatt** soll informieren und Ihnen helfen, sich vorzubereiten, und sich, im Kurz-Gespräch vor der Untersuchung, auf wichtige Punkte zu konzentrieren.

z Wie wird die Spiegelung durchgeführt?

Zur **Spiegelung** wird ein **biegsames optisches Instrument (das Endoskop)** vom After aus bis etwa zur Mitte des Dickdarms vorgeschoben. Krankhafte Veränderungen können besser beurteilt werden, wenn der Darm durch Einblasen von Luft entfaltet ist. Bei Bedarf, oder **falls Sie es wünschen**, erhalten Sie eine Beruhigungsspritze / Schmerzspritze, meist etwas zur Muskelentspannung im Dickdarm). **Nach einer Beruhigungsspritze dürfen Sie nicht selbst Auto fahren** (ggfs. AU für den Tag).

Wenn erforderlich, werden während der Spiegelung **Gewebeproben** mit einer kleinen Zange entnommen. Die Gewebeentnahme ist schmerzfrei, dagegen kann die Spiegelung selbst als unangenehm oder schmerzhaft empfunden werden.

Da im Kontext mit der Spiegelung möglicherweise Behandlungsmaßnahmen vorgesehen sind (z.B. Polypenabtragung, Blutstillung; Hämorrhoiden-Ligatur), lesen Sie auch die Folgeseite bitte genau durch.

z Welche Vorbereitungen sind nötig?

Um den unteren Dickdarm genau beurteilen zu können, muss dieser sauber sein. Hierfür ist eine gründliche Reinigung notwendig, die aber nicht den gleichen Aufwand wie eine geplante komplette Dickdarmspiegelung erfordert. Bitte befolgen Sie unsere Anweisungen genau, und nehmen/führen Sie die mitgegebenen Abführ-Medikamente nach Plan ein:

Bei Termin **vor** 11 Uhr: 2 Tabl. Laxans am Vorabend.
Bei Termin **nach** 11 Uhr: 2 Tabl. Laxans am frühen Morgen, danach **jeweils** nichts mehr essen.

Das Laxans-Zäpfchen jeweils zuhause **erst 2 Stunden vor dem Termin!**

Kommen Sie rechtzeitig. Bei uns in der Praxis gibt es abschließend noch einen Einlauf!

z Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?

Die Dickdarmspiegelung ist ein risikoarmes Routineverfahren, insbesondere die rein diagnostische Untersuchung. **Die bei Ihnen jetzt aktuell geplante Teilspiegelung wird überwiegend als diagnostische Untersuchung ablaufen!** Trotz größter Sorgfalt kann es in sehr **seltenen** Fällen dennoch zu Komplikationen kommen. **Alle genannten kommen statistisch in weniger als 0,05 % aller Fälle vor.** Zu nennen sind:

£ Verletzungen der Darmwand durch das Endoskop bzw. Zusatzinstrumente bis hin zum Durchbruch (Perforation).

Mit solch einem Ereignis ist bei therapeutischen Eingriffen, wie der Polypenentfernung, etwas häufiger zu rechnen. Nach neuesten Ergebnissen statistisch in < 0,5 %. Dies kann eine Operation erforderlich machen, die ihre eigenen Risiken hat.

£ stärkere Blutungen durch die Polypenentfernung oder (seltenst) durch Entnahme von Gewebeproben. Sie kommen meist spontan zum Stillstand, oder können mit blutstillenden Maßnahmen sofort behandelt werden.

Extrem selten sind Blutungen so massiv, dass auch eine Bluttransfusion erforderlich ist. Blutprodukte haben heute noch ein Restrisiko der **HIV-Übertragung** von ca. 1: 1 Million!

£ Sehr selten Beeinträchtigung der Atemfunktion, durch Beruhigungs- und Schmerzmittel. Deshalb erfolgt eine entsprechende Überwachung.

£ Extrem selten Überempfindlichkeitsreaktionen auf die verwendeten Medikamente.

£ sehr selten Herz-Kreislaufstörungen und anderes, wie z.B. eine Keimverschleppung in die Blutbahn bis hin zur Blutvergiftung, im Zusammenhang mit der Untersuchung.

z Worauf „DANACH“ achten?

£ Direkt **nach der Untersuchung können Bauchschmerzen durch + mit Blähungen** (durch eingebläsene Luft) auftreten, die individuell unterschiedlich stark empfunden werden. Diese können manchmal auch noch Stunden anhalten.

£ Bei routinemäßig **ambulanter Spiegelung** ist in den meisten Fällen keine Beruhigungsspritze erforderlich, falls doch, lassen Sie sich bitte abholen. Nehmen Sie normale Kost zu sich, **keinen Alkohol**.

£ Nach einer **Beruhigungs- / Schmerzspritze** dürfen Sie **frühestens am Folgetag, morgens** (genauer nach 24 h) wieder aktiv am **Straßenverkehr** teilnehmen, oder an **gefährdenden Maschinen** arbeiten.

z Information über die Gummiring-Abbindung von Hämorrhoiden + ihre möglichen Komplikationen

Ergänzend werden Afterregion und Enddarm, mit einem kurzen starren „**Proktoskop**“ inspiziert, zur optimalen Beurteilung von Hämorrhoidenvergrößerung und anderen Erkrankungen (häufige Blutungsquellen).

Bei der Abbindung wird über eine größere – meist zweit- oder drittgradige – Hämorrhoid ein kleiner Gummiring gestülpt. Dieser fällt mit dem abgestorbenen Gewebe dann nach 4-8 Tagen – meist unbemerkt – ab. Hierdurch ist nun das Hämorrhoidalgewebe deutlich verkleinert. Eventuell sind zwei oder mehrere Anwendungszyklen erforderlich. Die entstandene Wunde im Bereich der Mastdarm-Schleimhaut vernarbt **innerhalb von ca. drei Wochen**.

Während dieser Abheilungsphase treten normalerweise keine Schmerzen auf.

Bisweilen kann es aber in den ersten Stunden und Tagen doch zu einem Druck- oder Fremdkörpergefühl, selten auch zu Schmerzen im Mastdarm kommen. Sollten ausnahmsweise doch einmal starke Schmerzen auftreten, rufen Sie mich bitte umgehend an.

Leichte Blutungen können ebenfalls vorkommen, sind jedoch harmlos.

Extrem selten kann auch eine starke Nachblutung auftreten, bei der spritzend oder schwallartig (und dann meist auch wiederholt) Blut in die Toilette abgeht. In diesem Fall wenden Sie sich bitte **sofort** telefonisch an mich oder die nächstgelegene chirurgische Klinik. Um Blutungen zu vermeiden, sollten Sie in den **ersten drei Wochen nach der Behandlung**

keine blutgerinnungshemmenden Medikamente einnehmen (z.B. ASS, Aspirin, Plavix oder Marcumar; nach Rücksprache mit mir oder mit Ihrem Hausarzt)

– keine Auslandsreisen unternehmen.

Die Gummiring-Abbindung erfordert keine Schmerzbehandlung. In der Regel wird die Arbeitsfähigkeit durch die Behandlung nicht eingeschränkt.

Falls notwendig, führe ich die erste Therapie mit Abbindung in der Regel **gleich bei der ersten Untersuchung durch, um Ihnen einen zusätzlichen Untersuchungstermin und Zeitverzug zu ersparen**. Dies setzt allerdings voraus, dass Sie sich auch heute bereits einverstanden erklären.

z Einmalgebrauch – Polypen-Schlinge und Gewebeproben-Zange:

Eine Polypenabtragung wird mit einer Drahtschlinge durchgeführt, bei kleinen auch mit der Zange. Zangen werden natürlich auch für die Entnahme von Gewebeproben benutzt. Diese Schlinge (Zange) wurde bisher nach Gebrauch gereinigt, desinfiziert und sterilisiert, um eine Keim-Verschleppung zu verhindern. Sie ist für einen Mehrfachgebrauch ausgelegt. Es ist nicht absolut auszuschließen, dass solche standardisiert aufbereiteten Schlingen (Zangen) doch eine Infektionsquelle zur Übertragung von Keimen und Viren auf Folgepatienten darstellen. Seit einigen Jahren gibt es nun auch Einmal-Gebrauchs-Materialien, die dann nur **einmalig** für Sie benutzt werden. Diese wurden bis Anfang 2009 nicht von den Kassen, bzw. der KV erstattet.

Einmal- Zangen und **Einmalschlingen** werden von uns nun **immer routinemäßig** verwendet, denn sie werden seit kurzer Zeit von der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg als Sachkosten (bis auf Weiteres ?)erstattet !. Eine Zuzahlung Ihrerseits entfällt damit.

z Einwilligungserklärung (ankreuzen !)

Ich habe den Inhalt dieses Aufklärungsbogens verstanden und konnte mich frei entscheiden.

Ich fühle mich **ausreichend aufgeklärt** und **willige** hiermit in die geplante Untersuchung **ein**. Mit während der Spiegelung notwendig werdenden Neben- und Folgeeingriffen bin ich ebenfalls einverstanden (z.B. Hämorrhoidentherapie).

Alle mir wichtig erscheinenden Fragen über die Art und Bedeutung der Untersuchung, über die Risiken und möglichen Komplikationen und über die Neben- und Folgemaßnahmen (z.B. Einspritzungen) wurden hiermit ausreichend beantwortet.

q Ich lehne die (evtl. erforderliche) gleichzeitige Hämorrhoiden-Behandlung ausdrücklich ab.

q Ich wünsche vorher ein zeitlich getrenntes zusätzliches Aufklärungs-Gespräch (bitte rechtzeitige Terminvereinbarung beachten).

z Anmerkung der Ärztin/des Arztes

z Datum und Unterschrift

P

Datum

Unterschrift der Patientin/des Patienten/
des Vormundes bzw. Sorgeberechtigten

ggfs. Unterschrift der Ärztin/des Arztes